



Konzertbericht: [Meier & die Geier am 15. November 02 in Berlin](#)

Tertianum - eine Seniorenresidenz im Herzen Berlins, direkt neben dem KaDeWe. Hier kostet ein Appartement 3.000 EUR und mehr im Monat, inklusive Marmorbad, täglichem Drei-Gänge-Menü und einem niveaувollen Kulturprogramm.

Letzteres wird zum Glück nicht nur den Bewohnern des Hauses geboten, denn am 15. November 02 bekam man im Forum Tertianum, dem überdachten Innenhof, Barbershop-Gesang vom Feinsten zu hören. Und das wollten sich viele nicht entgehen lassen.



(Hans-Werner Meyer, Volker Dittmann, Christian Taube)

Wer früh kam, konnte die vier gutgelaunten (und – aussehenden!) Herren noch beim Soundcheck beobachten, bevor sie sich in die Garderobe zurückzogen.

Nachdem die Tische sich mit Fans, Familienangehörigen, Schauspielerkollegen und natürlich auch einigen interessierten Senioren gefüllt hatten, wurden



(Valentin Gregor, Hans-Werner Meyer)

„Geier & die Meier“ angekündigt (Na ja, bei dem Namen kann man sich schon mal versprechen...).

Die nächsten zwei Stunden waren begeisternd, überwältigend - ein absoluter musikalischer Hochgenuss, den auch kleine Probleme mit dem Ton nicht beeinträchtigen konnten. Das abwechslungsreiche Repertoire des A Capella-Quartetts bot neben den Stücken der CD (die live noch mitreißender waren!) unter anderem eine gewagte deutsche Version von Uncle Krackers „Follow Me“,

den Gerhard-Wendland-Schlager „Si, Si Señor“ (ziemlich sexy, meine Herren!), Country-Style mit „Wait For The Wagon“, „I Will“ von Lennon/ McCartney, unvergleichlich gecovernt auf Englisch und Deutsch und den Echo-Echo-Hit „Gertrud, das Mammut“.



(Volker Dittmann, Christian Taube)

Nicht nur Hans-Werner Meyers geistreiche und originelle Ansagen sorgten für gute Laune beim Publikum (und den restlichen Geiern), sondern auch die kreativen Choreografien, z.B. beim „Lattenzaun“. Mit „Bye, Bye Blackbird“ verabschiedeten sich Valentin, Christian, Hans-Werner und Volker nach mehreren Zugaben, standen aber anschließend noch geduldig für Autogramme und Fragen zur Verfügung.

Bis auf einige Senioren, die sich in der Pause beschwerten, dass fast nur Englisch gesungen wurde, waren wohl alle hellauf begeistert! Einen Vorteil hat es, dass Meier & die Geier nur so selten live zu erleben sind – ihr Programm wird nicht einfach routiniert abgespult. Sie treten mit so viel Spaß und Begeisterung auf, dass es unglaublich ansteckend ist. Ein Glück, dass diese „prähistorische Boygroup“ (O-Ton Hans-Werner Meyer) wieder zusammen gefunden hat!

Selten habe ich ein Konzert so genossen - danke, Jungs!

Andrea



(Valentin Gregor, Hans-Werner Meyer)